

## Vermisste Mutter ist zurückgekehrt

**Hagen.** Die seit fast einer Woche vermisst gemeldete 32-Jährige aus Hagen ist wohlbehalten zurückgekehrt. Die verheiratete Mutter zweier Kinder war seit Donnerstag vergangener Woche vermisst worden. Wo sie sich in der Zwischenzeit aufhielt, ist nicht bekannt.

## Roller gestohlen

**Haspe.** Einem Kleingärtner wurde am Mittwochabend sein Motorroller gestohlen. Er hatte das Fahrzeug gegen 18 Uhr vor dem Zugang der Kleingartenanlage Hestert abgestellt. Als er eine Stunde später nach Hause fahren wollte, stand das rote Zweirad nicht mehr an seinem Platz. Beim Griff nach dem Schlüssel musste der Besitzer feststellen, dass er ein Loch in der Tasche hatte. Möglicherweise hat ein Unbekannter den Schlüssel an sich genommen und den Roller entwendet.

## Einbruch in Gaststätte

**Garenfeld.** Einbrecher hebelten in der Nacht zum Mittwoch an der Westhofener Straße die Terrassentür eines Lokals auf. In den Gasträumen brachen sie zwei Getränke- und Kaffeeautomaten auf und entwendeten Münzgeld. Die Täter hatten zuvor eine Überwachungskamera so verdreht, dass der Tatortbereich nicht mehr erfasst wurde.

## Emotionen in der Politik

**Hagen.** Welche Rolle spielen Affekte und Emotionen im politischen Geschehen? Darum geht es Prof. Dr. Jan Slaby (Freie Universität Berlin) am heutigen Donnerstag in seinem Vortrag in der Reihe „Forum philosophicum“ der Fernuni Hagen. Beginn ist um 18.30 Uhr im Seminargebäude der Fernuni, Universitätsstraße 33. Eintritt frei.

## Monatswanderung der Skiklubs

**Hagen.** Die nächste Monatswanderung des Hagener Skiklubs findet am Montag, 3. Juli, statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr der Emster Marktplatz. Die genaue Wanderroute wird vor Ort bekanntgegeben.



Tugra Aytac in der Werkstatt bei Mercedes Jürgens: Hier fühlt er sich wohl, hier hat er seinen Traumberuf gefunden.

FOTO: SINA RUHWEDDEL

# Azubi-Messe erfüllt Kindheitstraum

Tugra Aytac wollte schon immer etwas mit Autos machen. Jetzt ist er Auszubildender als Kfz-Mechatroniker bei Mercedes Jürgens – und sehr zufrieden

Von Sina Ruhwedel

**Hagen.** Seit er klein war, stand eigentlich schon fest, was er später werden würde. Und den passenden Partner für seinen Traumberuf hat Tugra Aytac (19) auf der Ausbildungsmesse Hagen gefunden.

Genau in einer Woche, am Freitag, 7. Juli, findet auch in diesem Jahr wieder die Messe in Hagen statt. Tugra Aytac besuchte sie 2014 zusammen mit seiner Schulklasse. Bereits im Vorfeld hatte sich der Schüler über das Unternehmen

Mercedes Jürgens informiert. Mit der Unterstützung seines engagierten Lehrers kam er an den Stand von Mercedes Jürgens. Dort erkundigte er sich über Voraussetzungen für Praktika und Ausbildung. Seine Bewerbung für ein Praktikum gab er gleich am Messestand ab und etwa einen Monat später bekam er die Einladung zum Praktikum.

Seine Begeisterung für die Kraftfahrzeuge konnte er dann im Standort Schwerte des Unternehmens weiter ausleben. „Schon als ich klein war, bin ich immer mei-

SERIE

## Ausbildungsmesse

Heute: **Traumberuf auf Azubi-Messe**

1. Juli: Das Verbundstudium
4. Juli: Muss es das Abitur sein?
5. Juli: Alternativen zum Traumberuf und Handwerksberufe
6. Juli: Die Kausa-Vermittlungsstelle

nem Vater hinterhergelaufen, um zu gucken, was am Auto gemacht wird“, erzählt der junge Mann, der sich mitten in der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker befindet.

Seine Ausbildungsleiterin Jelena Visic freut sich über den Auszubildenden: „Die Pünktlichkeit, sein Auftreten, alles passt. Er ist sehr zuverlässig.“ Die Auszubildenden können mit ihren Problemen jederzeit zu ihr kommen und gemeinsam Lösungen finden.

## Noten nicht immer entscheidend

Die Atmosphäre im Unternehmen, gefällt Aytac besonders gut. „Immer wird man mit einem Lächeln begrüßt. Es ist ein Super-Betrieb.“ Trotz der Größe – elf Standorte in NRW und Brandenburg – ist dem Familienunternehmen eine angenehme Umgebung wichtig. So besteht der erste Tag der Auszubildenden aus einem Kennlerntag.

Dort erhalten sie wichtige Informationen, wie Ansprechpartner und Ablauf der Ausbildung sowie Kontakt zueinander.

Jelena Visic rät jedem Schüler, nicht mit seiner Bewerbung zu warten. „Viele haben Angst, schlechte Noten preiszugeben. Aber das macht ja nicht den Menschen aus.“ Wer seine Begeisterung für den Beruf und sein Interesse am Unternehmen zeigt, kann seine vielleicht nicht ganz hervorragenden Noten ausgleichen. Der Ausbildungsleiterin gefällt es, die Entwicklung der Auszubildenden miterleben. „Erst sind es Kinder. Am Anfang ganz nervös und schüchtern. Und dann lernen sie mehr, sammeln Erfahrungen und werden erwachsen. Das ist toll zu sehen.“

Auf der Messe lockt das Unternehmen mit Mitmachaktionen, wie Räderwechseln am Smart. Auszubildende des Unternehmens sind neben Jelena Visic auch in diesem Jahr vor Ort, um Interessierte zu informieren und Fragen zu beantworten. Aytac selbst wird dieses Jahr ebenfalls von seinen Erfahrungen aus der Ausbildung erzählen. Für ihn war die Auszubildendenmesse eine gute Möglichkeit, Unternehmen kennenzulernen und so erst in ein Praktikum und dann in die Ausbildung zu starten.

## Mehr als 120 Aussteller

Ausbildungsmesse Hagen am Freitag, 7. Juli

Die fünfte Ausbildungsmesse Hagen findet am Freitag, 7. Juli, von 8.30 bis 16 Uhr auf dem Gelände des SIHK-Bildungszentrums (Eugen-Richter-Straße 110) sowie der Kreishandwerkerschaft (Handwerkerstraße 11) statt. Rund 2000 Jugendliche werden erwartet. Der Vormittag ist vor allem für reservierte Schülergruppen gedacht, am Nachmittag sind auch alle anderen Interessierten willkommen.

Mehr als 120 Unternehmen und Institutionen präsentieren ihre

Ausbildungsangebote.

Organisiert wird die Messe gemeinsam von der Agentur Mark, der Kreishandwerkerschaft, dem Märkischen Arbeitgeberverband und der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK). Die Agentur für Arbeit und die Sparda-Bank West unterstützen die Messe finanziell. Die WESTFALENPOST ist Medienpartner.

**i** Mehr Informationen: [www.ausbildungsmesse-hagen.de](http://www.ausbildungsmesse-hagen.de)

# Gutachten im Raser-Prozess lässt viele Fragen offen

Schweigender Angeklagter (34) kann auch wegen Unfallflucht verurteilt werden. Montag Plädoyers und Urteil

Von Helmut Ullrich

**Hagen.** Der Raser-Prozess läuft auf die Zielgerade zu: Vorsitzende Richterin Dr. Bettina Wendlandt schloss gestern um 15.06 Uhr die Beweisaufnahme.

Zuvor waren noch stundenlang nahezu alle theoretischen Varianten eines wöglichen Unfallgeschehens durchgespielt und diskutiert worden. Michael Lerch (47), verdächtigter Sachverständiger für Straßenverkehrsunfälle bei der Dekra, kam fleißig allen gewünschten Berechnungen nach.

Die gutachterlichen Feststellungen blieben letztlich trotzdem vage: Die beiden Raserautos, der schwarze Audi und der rote Skoda, könnten am Unfallabend mit Geschwindigkeiten zwischen mindestens 80 bis

zu 110, höchstens 120 Stundenkilometern über die Feithstraße gerauscht sein – erlaubt sind an dieser Stelle 50 km/h.

Ein Blick auf den Angeklagten (34), der an allen vier Verhandlungstagen über seine mögliche Tatbeteiligung eisern geschwiegen hat und dem, aus taktischen Gründen, keine einzige Silbe einer Entschuldigung gegenüber den schwer verletzten Unfallpartnern über die Lippen kam.

## Als Zeuge getarnt

Dafür hatte sich sein Verteidiger Dominic Marraffa zum Prozessbeginn vor laufender Kamera geäußert: „Meinen Mandanten belastet das alles sehr, er hat sofort im Rahmen seiner Möglichkeiten Erste Hilfe vor Ort geleistet.“ Tatsächlich war er nach dem Horror-Crash mit dem un-

beschädigten Audi zunächst weggefahren, hatte sich dann als Fußgänger an die Unfallstelle zurückbegeben, und sich als angeblich „unbeteiligter Zeuge“ der Polizei zur Verfügung gestellt. Den Beamten log er vor, der Audi sei vorschriftsmäßig schnell gewesen (was nicht stimmte) und unterschlug dreist, dass er selbst dieser Autofahrer war. Auch mischte er sich immer wieder so aktiv in die Ermittlungen am Unfallort ein, dass ihm schließlich sogar ein Platzverbot erteilt wurde. Erst später kam heraus, dass er ein Tatbeteiligter war.

Er könnte deshalb neben Straßverkehrsgefährdung und fahrlässiger Körperverletzung auf wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort verurteilt werden.

Kommenden Montag ab 9 Uhr sollen Staatsanwalt Michael Burg-



Alles vermessen, simuliert und berechnet: Die Untersuchungen der DEKRA-Sachverständigen sollen dem Gericht bei der Aufklärung helfen.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

gräf, die fünf Verteidiger und der Vertreter der Nebenklage plädieren. Die Kammer muss beraten und will noch am selben Tag die Urteile verkünden. Dazu wird, wie bereits zum Prozessbeginn, ein großer Andrang an Zuschauern und Medien erwartet.

**i** Hintergründe zum Hagener Raser-Prozess, ein Video vom nachgestellten Unfallhergang und Urteile in anderen Raserprozessen finden Sie bei uns im Internet auf [wp.de/raser-hagen](http://wp.de/raser-hagen)

## Auf den Spuren des Klimawandels

Spaziergang über den Markt und Schifffahrt

**Hagen.** Das Europe Direct Büro Hagen lädt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale am 20. Juli von 10 bis 16 Uhr zu einem Spaziergang über den Herdecker Wochenmarkt und einer Schifffahrt auf dem Harkortsee zum Thema „Klimawandel und Klimaschutz“ ein.

## Treffpunkt Hauptbahnhof

Was hat Klimaschutz mit Essen zu tun? Viel wurde in letzter Zeit über den Klimawandel und Klimaschutz diskutiert. Wie kann jeder einzelne einen positiven Einfluss darauf ausüben?

Auf dieser Stadtführung wird Ingrid Klatte den Bezug von saisonalen und regionalen Produkten zu den Zielen der europäischen Klimapolitik herstellen.

**i** Treffpunkt ist um 10 Uhr der Eingang des Hauptbahnhofs, mit dem Bus geht es weiter nach Herdecke. Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 13. Juli wird gebeten unter ☎ 207-3186 oder per E-Mail an: [sabine.krink@stadt-hagen.de](mailto:sabine.krink@stadt-hagen.de)

## Demenz-Vortrag für Angehörige

Veranstaltung im Seniorenzentrum

**Hagen-Mitte.** Rund 1,4 Millionen Menschen leiden allein in Deutschland an einer Demenz. Weltweit sind es fast 40 Millionen. Nicht nur die Betroffenen selbst leiden an den Folgen der Demenz, sondern auch bei Angehörigen führt dies zu einschneidenden Lebensveränderungen. Wann ist der Zeitpunkt gekommen, einen Erkrankten in die Kurzzeit- oder Dauerpflege zu bringen? Woran erkenne ich als Angehöriger, dass ich überfordert bin und selbst Hilfe brauche?

Ein sogenannter Kurzcheck, den jeder machen kann, liefert hierbei wichtige Erkenntnisse für die Pflegenden.

Einen Vortrag zu diesem Thema bietet das Seniorenzentrum Am Theater, Humboldtstraße 11, am Freitag, 7. Juli, um 18 Uhr an.

Dieser Vortrag ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten: ☎ 8044 300.

## Infoabend zum Thema Fachklinik Deerth

**Eilpe.** Der AWO-Unterbezirk Hagen-MK plant eine geschlossene Einrichtung zur Behandlung drogenkranker Menschen im Maßregelvollzug in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Klinik Deerth im Stadtwald. Dieses Projekt ist in der Öffentlichkeit nicht unumstritten. Die SPD-Ortsvereine Eilpe-Dahl und Mittelstadt/Oberhagen laden daher am Montag, 3. Juli, um 18.30 Uhr zu einer Infoveranstaltung in den AWO-Schultenhof, Selbecker Straße 16, ein.

Warum braucht die AWO eine Erweiterung an diesem Standort? Welche Patienten werden dort behandelt? Und wie sieht das Sicherheitskonzept aus? Zu diesen und anderen Fragen werden Birgit Buchholz und Markus Stremmel-Thoran von der AWO Rede und Antwort stehen.